

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

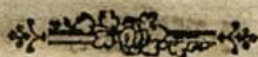
ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

6. Der Spindelbaum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



waaren ist bekannt. Die mehresten werden in Rußland und Liefland verfertigt. Die Lindenkohle ist wegen ihrer geschmeidigen Eigenschaft eine der besten zum Reitzen. Blätter, Blüthe und junge Rinden sind schleimig, etwas balsamisch und zusammenziehend, folglich gute Wundmittel.

6. Der Spindelbaum (9).

Ist ein Strauch von mittlerer Höhe, der sich aber unter andern Bäumen und Gesträuche leicht zu einem Baume ziehen läßt, doch nicht über 15 bis 20 Fuß hoch wird. Der Stamm ist etwa Armes dick, hat eine graue zähe Rinde, die an den grünen geraden Zweigen anfangs mit 4 röthlichen Linien bezeichnet ist, welche nach der Länge herunter laufen, und diesen das Ansehen geben, als ob sie viereckig wären. Die paarweise gegen einander über stehenden Blätter schlagen im May aus, und fallen im Oktober ab. Das Holz ist gelblich, zähe und fest, und wird zu Ladestöcken, allerhand Drechslerwaaren, Nestelnabeln, Nadelbüchsen, Zahnstöchern, auch zu

(9) Evonymus europaeus. Mandel - Mangelbaum. Spulbaum. Spillbaum. Zweckenholz. Pfaffenhütlein. Haneklöschchen. Pfaffenröslein. Pfaffenköppel. Pfaffensorge. Beschelholz. Enebrettholz. Pfaffenholz. Aniesholz. Pfefferholz.



gesetzt. Der Stamm ist glatt und gerade, mit einer dicken, gelbröthlichen Rinde überzogen. Die Blätter, welche man ihrer Gestalt wegen, Nadeln nennt, sind dunkelgrün und glänzend, und stehen paarweise in einer kleinen Scheide beisammen. Der Samen besteht in länglichen schwärzlichen Nüsschen oder Körnern, welche einen weißen, unessbaren Kern haben. Er ist fast 23 bis 24 Monathe in seinen Zapfen verborgen, ehe seine natürliche Aussaat erfolgt. Eichhörnchen und Kreuzschnäbel (*Loxia curvirostra*) sind den Zapfen sehr nachtheilig. Das Holz der Kiefern ist sehr gut zum Schiffsbau, auch werden, in Ermanglung der Eichen, Wellbäume, Sägeblöcke, Bohlen, u. d. gl. daraus verfertigt, und es zu Pumpen, Stangen, Schiffbrücken, Wassertrogen und Brunnenröhren, von den Tischlern auch zu Fensterrahmen, Fußböden, allerhand Fournirarbeit, Tafeln, Kasten und Kleiderschränken gebraucht. Das gleichwüchsigste und feinste läßt sich sehr zart verarbeiten, und wird zu Resonanzboden behobelt.

8. Die Rothtanne (1).

Treibt nach der natürlichen Beschaffenheit des Grundes und der Lage einen überaus hohen und

(1) *Pinus picea*. Bechtanne. Schwarze Tanne. Feuchttanne. Fiechtanne. Fichte. Rothe und weiße